

Vernetzte Sicherheit (Comprehensive Approach) beansprucht Sicherheit mit mehr als nur militärischen Mitteln zu gewährleisten. Strategien werden entwickelt, um unterschiedliche Regierungsressorts und nicht-staatliche Akteure einzubinden. So beziehen sie wirtschaftliche, gesellschaftliche und politisch-administrative Aspekte mit ein. Das soll ein ganzheitliches und kohärentes Vorgehen ermöglichen.

Allerdings wird die Frage nach der Umsetzung von vernetzter Sicherheit in der Planung von Einsätzen kaum angesprochen. Im Sinne des „Comprehensive Approach“ wäre aber gerade das ein Kernbestandteil eines wirklich integrativen Zugangs zu Sicherheit. Dafür müssten nicht nur zivile staatliche Akteure in Lagebeurteilungen und Einsatzplanungen einbezogen werden. Vielmehr wären alle gesellschaftlichen Akteure einschließlich ziviler Konfliktbearbeiter und Helfer in die politisch-strategische Planung einzubeziehen, da sie für die Umsetzung der Strategie von Bedeutung sind. Dafür fehlt in Deutschland bislang ein tragfähiges Gesamtkonzept.

Zu entwickeln sind vor allem die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen, die eine erfolgreiche Interaktion zwischen Militär, zivilen staatlichen Akteuren und Zivilgesellschaft im Planungsprozess möglich machen.

Wie beurteilen Praktiker aus Zivilgesellschaft und Militär existierende Strukturen und Herangehensweisen? Wie müssen die oben genannten politischen und institutionellen Rahmenbedingungen aussehen? Wie können zivilgesellschaftliche Akteure in die Einsatzplanung eingebunden werden? Wie können die unterschiedlichen Kompetenzen und Kapazitäten ziviler und militärischer Akteure optimal in den politisch-strategischen Planungsprozess eingebracht werden? Wie ist die Inanspruchnahme ziviler Kräfte für militärisch-dominierte Strategien ethisch zu beurteilen?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen!

Dr. Marcus **Schaper**, Tagungsleiter

Dr. Hans-Georg **Ehrhart**, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Universität Hamburg

Dr. Stephan **Schaede**, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

160,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende (bis 30 Jahre), Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose Ermäßigung **nur gegen Bescheinigung** auf 80,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich. Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Unter Angabe der Tagungsnummer **66/10** im Internet: <http://www.loccum.de/programm/anmeldung.html> oder per Fax an 05766 / 81 - 900. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **30.11.2010** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens:** Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10) Konto Nr. 6050

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Marcus Schaper, Tel. 05766 / 81-109
Marcus.Schaper@evlka.de

SEKRETARIAT: Karin Hahn, Tel. 05766 / 81-113
Karin.Hahn@evlka.de

PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
Reinhard.Behnisch@evlka.de

ANREISE:

Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Anreisebeschreibung (online unter: <http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>).

ACHTUNG: Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **3.12.2010** um **14.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **5.12.2010** zurück; Ankunft Wunstorf 14.00 Uhr; Hin- u. Rückfahrt je 4,- € (im Bus zu entrichten!).
Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!

FESTE ZEITEN IM HAUS:

8.15 UHR MORGENANDACHT, 8.30 UHR FRÜHSTÜCK,
12.30 UHR MITTAGESSEN, 18.30 UHR ABENDESSEN.

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>



Mit finanzieller Unterstützung des



Medienpartner



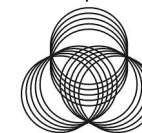
EVANGELISCHE AKADEMIE

LOCCUM

Entwicklungshilfe mit Stahlhelm?

Vernetzte zivile und militärische Planung für Frieden und Stabilität in Krisengebieten

In Kooperation mit



IFSH
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Tagung vom
3. bis 5. Dezember 2010

■ Freitag, 3. Dezember 2010

- 15:30 Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Nachmittagskaffee
- 16:00 Begrüßung und Tagungseröffnung
Dr. Marcus **Schaper**, Ev. Akademie Loccum

Vernetzte Sicherheit – Anspruch und Realität integrierter ziviler und militärischer Interaktion

Comprehensive Approach zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Dr. Hans-Georg **Ehrhart**, Leiter, Zentrum für Europäische Friedens- und Sicherheitsstudien (ZEUS), Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Zivil-militärische Interaktion Kernbestandteil integrierter Planung und Strategie

Markus **Gauster**, wiss. Mitarbeiter, Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement (IFK), Landesverteidigungsakademie, Wien

- 17:30 Diskussion der Beiträge des Nachmittags
- 18:30 Abendessen

19:30 Herstellung von staatlicher Ordnung : Welche Kompetenzen kann das Militär zu politisch-strategischer Planung beitragen?

Oberst i.G. Rainer **Meyer zum Felde**, Leiter, Fachbereich Sicherheitspolitik und Strategie, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg

Herstellung von Sicherheit: Welche zivilgesellschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen können staatliche Lücken füllen?

Timo **Christians**, Programm Manager Afghanistan, Deutsche Welthungerhilfe, Bonn

- 20:30 Diskussion
- 21:00 Gespräche auf der Galerie

Die Tagung wird simultan deutsch-englisch übersetzt.
* angefragt

■ Samstag, 4. Dezember 2010

- 08:15 Morgenandacht
- 08:30 Frühstück
- 09:30 Einführung

Scope of Integrated Planning – The International Experience

Finland: The Nordic Approach – How does Coordination and Cooperation with NGOs Improve Foreign Policy?

Kristiina **Rintakoski**, Senior Adviser, Crisis Management Initiative, Helsinki*

Denmark: Concerted Planning and Action – No Concert without an Inter-Departmental Office for Stabilization and Reconstruction?

Dr. Finn **Stepputat**, Senior Researcher, Danish Institute for International Studies, Copenhagen

Great Britain: Stabilisation Unit and Conflict Prevention Pools – Does Coordination and Coherence Fellow Expertise and Money?

Daniel **Korski**, Senior Policy Fellow, European Council on Foreign Relations, London*

Panel Discussion:

What Kind of Political and Institutional Frameworks Do We Need for Effective Coordination in Political-Strategic Planning?

- 12:30 Mittagessen
- 13:20 Gelegenheit zur Besichtigung des 1163 gegründeten Zisterzienser-Klosters Loccum
- 15:00 Nachmittagskaffee

Deutsche Prozesse und Strukturen

15:30 Ressortkreis und Beirat für Zivile Krisenprävention: Effektive Koordination oder cheap talk?

Oberst a.D. Roland **Kaestner**, Geschäftsführer, Institut für Strategische Zukunftsanalyse, Carl Friedrich von Weizsäcker-Gesellschaft, Hamburg

Wie kommt zivile staatliche Kompetenz durch das interministeriale Dickicht?

Dr. Andreas **Schneider**, Leiter, Regionalgruppe Naher Osten/Zentralasien, Deutscher Entwicklungsdienst, Bonn

Wie kann die politische Planung zivile Kompetenz besser einbeziehen?

Gesandter Friedrich **Däuble**, Leiter Wirtschaftsabteilung, Deutsche Botschaft in Italien, Beauftragter für zivile Krisenprävention 2006-2008, Rom

- 17:30 Diskussion
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Grenzen zivil-militärischer Interaktion**
Ute **Finckh-Krämer**, Vorsitzende, Bund für soziale Verteidigung, Berlin
- 20:00 Diskussion
- 21:00 Gespräche auf der Galerie

■ Sonntag, 5. Dezember 2010

- 08:15 Morgenandacht
- 08:30 Frühstück
- 09:30 **Zwischenresümee und kritische Fragen**
Dr. Hans-Georg **Ehrhart**, Hamburg

Herausforderungen an Politik und Gesellschaft

- 10:00 Diskussionsrunde mit.
PD Dr. Jochen **Hippler**, wiss. Mitarbeiter, Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Universität Duisburg-Essen
- Jürgen **Lieser**, Deutscher Caritasverband, stellv. Vorsitzender, Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO), Freiburg
- Dr. Frithjof **Schmidt**, MdB, stellv. Vorsitzender, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Grüne, Bochum
- Joachim **Spatz**, MdB/FDP, Vorsitzender, Unterausschuss „Zivile Krisenprävention und vernetzte Sicherheit“, Würzburg
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen
- 13:20 Abfahrt des Busses nach Wunstorf (Ankunft ca. 14.00 Uhr)

Ich nehme an folgender Tagung
der Evangelischen Akademie Loccum teil:

Name:

.....

Vorname:

.....

Straße / Hausnummer:

.....

PLZ / Ort:

.....

E-Mail:

.....

Datum:

.....

Dienstanschrift oder Privatanschrift?

Ich komme mit dem Zubringerbus.

Ich bestelle das Tagungsprotokoll (je nach Umfang ca. 8 bis 18 €)

Ich bitte um Informationen zur Anreise nach Loccum.

(Bei Tagungen mit Arbeitsgruppen)

Ich interessiere mich für die Arbeitsgruppe:

Ich bitte um vegetarisches Essen.

Im Bedarfsfall bin ich mit der Unterbringung im Doppelzimmer
einverstanden.

nein ja

– Für unsere Statistik –

Alter:

Beruf/Institution:

Bitte ausfüllen und ausdrucken und per Fax (0 57 66 / 81-9 00) senden oder per
Post an die

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 21 58

D-31545 Rehburg-Loccum

schicken. Falls Sie pdf-Dateien erstellen können, können Sie das ausgefüllte

Formular auch speichern und per E-Mail an: reinhard.behnisch@evlka.de

zurücksenden. Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind, können Sie sich auch

hier direkt online anmelden: